

Antrag Grundwasserförderung

auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis gemäß § 8,9 und 10 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und § 25 Landeswassergesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (LWG) für die Entnahme von Grundwasser

Antragsteller/in: Name/Unternehmen

vertreten durch:

Straße _____

PLZ Ort _____

Telefon _____

Mailadresse _____

Hiermit beantrage ich gemäß §§ 8, 9 und 10 WHG in der zurzeit gültigen Fassung in Verbindung mit den Bestimmungen des Wassergesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (LWG) in der zurzeit gültigen Fassung die wasserrechtliche Erlaubnis auf dem Grundstück

Straße _____

PLZ Ort _____

Gemarkung _____

Flur _____

Flurstück/e _____

mittels Förderbrunnen

Grundwasser in einer Menge bis zu

(Mengen aus Erläuterungen zum wasserrechtlichen Erlaubnisantrag, siehe Ziffer 8/c)

_____ m³ / Std.

_____ m³ / Tag

_____ m³ / Monat

_____ m³ / Jahr

zutage zu fördern,

um es als Löschwasser zu gebrauchen.

Eine gewerbliche Nutzung sowie eine Nutzung als Wasserwasser erfolgt nicht.

Ort der Grundwasserbenutzung:

Die Grundwasserbenutzung erfolgt ausschließlich auf dem Entnahmegrundstück.

Eigentumsverhältnisse:

Der/die Antragsteller/in ist Eigentümer/in der Grundstücke auf dem die Gewässernutzung (Grundwasserentnahme) erfolgt:

ja

Ich versichere hiermit die Richtigkeit der in den Antragsunterlagen gemachten Angaben. Ich bin mir bewusst, dass die Erlaubnis ganz oder teilweise widerrufen werden kann, wenn sie aufgrund von unrichtigen Angaben oder Unterlagen erteilt worden ist.

Antragsteller:

Ort, Datum

Unterschrift

**Erläuterungen
zum wasserrechtlichen Erlaubnis Antrag**

1) Art der Wassergewinnungsanlage:

- Quelfassung
 Schachtbrunnen
 Bohrbrunnen
 gibt es Grundwassermessstellen zur Beobachtung des Grundwassers:

nein keine ja

Wenn ja, sind im Anhang Unterlagen (Ausbau, Bohrprofil, NN-Höhen) und Messergebnisse beizufügen.

2) Angaben zum Brunnen

(Weitere Angaben können im Erläuterungsbereich gemacht werden, siehe unter Anhang)

Lage in Koordinaten: Rechtswert: Hochwert:

a) Baujahr des Brunnens _____

b) Inbetriebnahmejahr des Brunnens _____

c) Name, Anschrift, Tel.-Nummer des Brunnenbauers

d) Art des Bohrverfahrens _____

e) Leistungsfähigkeit des Brunnens

Angaben zum Pumpversuch:
Ruhewasserspiegel im Brunnen: _____ m unter Gelände
Absenkung im Brunnen _____ m unter Gelände
bei einer Fördermenge von _____ m³/Stunde
bei einer Förderdauer von _____ Stunden
der Pumpversuch erfolgte am _____

f) Ruhewasserspiegel im Brunnen: _____ m unter Gelände
(ohne Grundwasserförderung)
gemessen am (Datum): _____

g) abgesenkter Wasserspiegel im Brunnen: _____ m unter Gelände
(bei Grundwasserförderung im Normalbetrieb)
gemessen nach einer Förderdauer von _____ Minuten/Stunden
Fördermenge (in m³/Stunde bzw. l/s) _____
gemessen am (Datum): _____

h) Tiefe des Brunnens: _____ m

- i) **Höhenangaben** (Anmerkung: Wenn die NN Höhe des Geländes im Bereich des Brunnens nicht bekannt ist, bitte die Geländeoberkante (GOK) im Bereich des Brunnens als Bezugshöhe auf Null setzen)

Geländeoberkante (GOK) im

Bereich des Brunnens

_____ m ü. NN / NHN

Oberkante Schachtabdeckung

_____ m ü. NN / NHN

Oberkante Brunnenkopf

_____ m ü. NN / NHN

Sohle Brunnen

_____ m ü. NN / NHN

- j) Innendurchmesser des Brunnens: _____ m

- k) Es ist eine Vorrichtung vorhanden, die eine Ermittlung des Wasserstandes im Brunnen ermöglicht:

ja nein

- l) Eine Ausbauzeichnung des Brunnenbauwerkes, die auf Grundlage der vom Brunnenbauer gemachten Angaben erstellt wurde, kann aus folgenden Gründen nicht mehr beigebracht werden.

Daher ist eine vom Antragsteller/Planverfasser/ _____ erstellte Ausbauzeichnung (Skizze) des Brunnenbauwerkes dem Antrag beigelegt worden, die alle noch bekannten Angaben enthält (siehe unter Planunterlagen)

- m) Zwischenzeitlich sind Änderungen bzw. Sanierungsmaßnahmen am Brunnen vorgenommen worden.

nein

ja, es wurden folgende Änderungen bzw. Sanierungsmaßnahmen vorgenommen (Datum angeben):

3) **Angaben zur Pumpe:** (Anmerkung: GOK = Geländeoberkante)

(Weitere Angaben können im Erläuterungsbereich gemacht werden, siehe unter Anhang)

Unterwasserpumpe, Einhängtiefe der Pumpe _____ m unter GOK

trocken aufgestellte Pumpe (Saugpumpe),
Einhängtiefe der Saugleitung _____ m unter GOK

Leistung der Pumpe

	Förderhöhe	Fördermenge
bei	0 m	_____ m ³ /h
bei	_____ m	_____ m ³ /h [Angaben für die Betriebsförderhöhe; sofern bekannt (sogenannter Arbeitspunkt der Pumpe)]

lichter Durchmesser des angeschlossenen Druckrohres _____ mm

Hersteller: _____

Baujahr: _____

4) Wasserspeicherbehälter vorhanden?

nein

ja, das Fassungsvermögen beträgt ca.:__ m³

5) Verbleib des ge- bzw. verbrauchten Grundwassers:

(Weitere Angaben können im Erläuterungsbereich gemacht werden, siehe unter Anhang)

Das Grundstück ist an der öffentlichen Schmutzwasserkanalisation angeschlossen. Der Anschluss erfolgte ca. im Jahr _____

Das Grundstück ist noch nicht an der öffentlichen Kanalisation angeschlossen. Das ver- bzw. gebrauchte Wasser wird in eine Abwasserbehandlungsanlage eingeleitet. Für den Betrieb der Abwasserbehandlungsanlage wurde am _____ eine wasserrechtliche Erlaubnis erteilt. Die Erlaubnis ist bis zum _____ befristet. Aktenzeichen der Erlaubnis: ____

Die Abwasserbehandlungsanlage ist im Lageplan dargestellt.

Das geförderte Grundwasser verbleibt in den nachfolgend aufgeführten produzierten Gütern.

Sonstiges

6) Anschluss an die öffentliche Trinkwasserversorgung:

Das Grundstück ist nicht an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossen.

Das Grundstück ist an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossen. Das Wasser, das aus dem Netz der öffentlichen Wasserversorgung bezogen wird, wird für den/die nachfolgend aufgeführten Verwendungszweck/e eingesetzt:

7) Zweck der Wassergewinnung:

(Weitere Angaben können im Erläuterungsbereich gemacht werden, unter Anhang)

Trinkwasser

Brauchwasser

Gewerbe / Industrie (Art angeben) _____

Sonstiges _____

8) Wasserbedarfsermittlung:

(Weitere Angaben können im Erläuterungsbereich gemacht werden, siehe unter Anhang)

a) Trinkwasserversorgung:

Hauswasserversorgung/Wohnzwecke

Zu versorgende Einwohner: _____

Anzahl der Wohneinheiten: _____

_____ m³/ Tag (aus 0,15 m³ / Einwohner und Tag)

_____ m³/ Monat (aus Anzahl der Versorgungstage)

_____ m³/ Jahr (aus Anzahl der Versorgungsmonate)

Gewerbe (G)

Industrie (I)

Sonstiges (S)

Zu versorgende Mitarbeiter/Personen
aus (LW, G, I und/oder S): _____

_____ m³/ Tag (aus 0,05 m³ – 0,1 m³ /Mitarbeiter bzw. Person und Tag)

_____ m³/ Monat (aus Anzahl der Versorgungstage)

_____ m³/ Jahr (aus Anzahl der Versorgungsmonate)

b) Brauchwasserversorgung:

Gewerbe; Verwendungszweck/e: _____

Industrie; Verwendungszweck/e: _____

Gesamtbedarf Gewerbe/Industrie

_____ m³/ Stunde (gemessen bzw. geschätzt)

_____ m³/ Tag

_____ m³/ Monat (aus Anzahl der Versorgungstage)

_____ m³/ Jahr (aus Anzahl der Versorgungsmonate)

(Bitte zur Erläuterung als Anlage zum Wasserrechtsantrag einen Wasserbedarfplan beifügen; z.B. Wasserbedarf über Produktionsmenge X Wasserbedarf/Stück ermitteln)

Sonstiges; Verwendungszweck/e:

c) Gesamte Wasserbedarf an Trink- und Brauchwasser (Summe a und b)

_____ m³/ Stunde

_____ m³/ Tag

_____ m³/ Monat

_____ m³/ Jahr

9) Angaben zu Wassersparmaßnahmen:

(Weitere Angaben können im Erläuterungsbereich gemacht werden, siehe unter Anhang)

10) Angaben zur Wasseraufbereitung:

(Weitere Angaben können im Erläuterungsbereich gemacht werden, siehe unter Anhang)

- Eine Aufbereitung des Grundwassers findet nicht statt.
- Folgende Aufbereitungsanlagen sind vorhanden (bitte erläutern).

11) Angaben zu benachbarten Grundwasserentnahmen: (Angaben sofern bekannt)

(Weitere Angaben können im Erläuterungsbereich gemacht werden, siehe unter Anhang)

- a) Im Umkreis von 100 m um den/die Brunnen sind keine weiteren Grundwasserentnahmen bekannt

- Im Umkreis von 100 m um den Brunnen sind die nachfolgenden Grundwasserentnahmen bekannt:

Eigentümer	Straße	Art der Entnahme, (Haus- bzw. Brauchwasserbrunnen sonstiges)
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

(Anmerkung: Die Brunnenstandorte sind im Übersichtsplan darzustellen.)

- b) Bei den o.g. Entnahmen sind Beeinträchtigungen bekannt geworden: (z.B.: Trockenfallen eines Brunnens, Probleme mit der Wasserqualität usw.)

- nein keine
- ja, nachfolgende/ Beeinträchtigung/en sind bekannt. (Bitte genau erläutern: welcher Art, Ort (Brunnen), Datum und Dauer der Beeinträchtigung, Gründe bekannt?)

12) Sind sonstige Schutzgüter durch die Grundwasserentnahme betroffen, z. B. FFH-, Naturschutzgebiete, Ökosysteme, Biotope oder auch benachbarte Gebäude:

(Weitere Angaben können im Erläuterungsbereich gemacht werden, siehe unter Anhang)

- nein keine ja

Anhang

Erläuterungsbericht als Ergänzung zu den zuvor gemachten Angaben
(immer beifügen, wenn weiterer Ergänzungsbedarf zu den bisher gemachten Angaben besteht.)

Z.B. Weitere Angaben

- zum Brunnen (Änderungen, Sanierungsmaßnahmen, Pumpversuche usw.)
- zu Problemen mit der Wasserqualität- bzw. Quantität
- zur Wasseraufbereitung
- zur bisherige und zur zukünftigen Nutzung des Grundstückes bzw. des Gebäudes (geplante Änderungen bzw. Baumaßnahmen)
- zum Wasserbedarfsnachweis
- zum bisherigen Wasserbedarf, zu in der Vergangenheit erteilten Wasserrechten usw.
- Angaben zu den anstehenden Boden- bzw. Gesteinsschichten (ergänzende Angaben zum Bohrprofil, siehe unter Planunterlagen).

Wasserbedarfsplan als Ergänzung zu Ziffer 8, Wasserbedarfermittlung

Analyseergebnis/se der Wasseruntersuchung/en für den/die Brunnen _____

Analysen vom _____

- Technische Unterlagen zur Pumpe
- Technische Unterlagen zu den Aufbereitungsanlagen
- Technische Unterlagen zu den Messstellen (falls vorhanden)
- Schichtenverzeichnis gem. DIN 4022 bzw. DIN 4023 (Brunnen und Messstellen)
- Einverständniserklärung des Grundstückseigentümers. Nur beifügen, sofern der Antragsteller nicht Eigentümer der in Anspruch genommen Grundstücke ist.

Planunterlagen:

- Übersichtslageplan, M. 1:25.000 oder M. 1:10.000
- Flurkarte, M: 1: 1.000
- Lageplan mit Darstellung des Brunnens und der Rohrleitungsführung vom Brunnen bis zum Gebäude bzw. zu den Entnahmestellen, M. 1: 500
- Ausbauezeichnung(Skizze) des Brunnens und ggfls. Messstellen , mit folgenden Angaben und Darstellungen: (gem. Ziffer 2/l)
 - verwendete Materialien
 - Höhe der Geländeoberkante im Bereich des Brunnens bezogen auf NN/NHN (Anmerkung: Wenn die NN – Höhe des Geländes im Bereich des Brunnens nicht bekannt bitte ist, bitte die Geländeoberkante im Bereich des Brunnens als Bezugshöhe auf Null setzen)
 - Brunnenabschlussbauwerk
 - Brunnenkopf
 - Tiefe des Brunnens
 - Ausbaudaten (Bereiche in denen der Brunnen verfiltert ist bzw. nicht - verfiltert ist, Benennung der Materialien und der Bereiche der Ringraumverfüllung)
 - Angaben zu den anstehenden Boden- bzw. Gesteinsschichten (Bohrprofil)

Allgemeine Hinweise

Der Antrag und sämtliche Unterlagen sind vom Antragsteller zu unterschreiben und in 3-facher Ausfertigung vorzulegen. Je nach Art und Umfang der Grundwassernutzung ist es ggf. im Einzelfall notwendig, weitere Antragsunterlagen vorzulegen. Ich empfehle Ihnen dringend, sich bezüglich der Antragsstellung mit einem anerkannten Fachunternehmen in Verbindung zu setzen.